

„Wir müssen Initiativen zur Steigerung der Wasserkraftnutzung in Deutschland vorantreiben“

Die Energiewende ist ein großes und wichtiges Thema in der politischen Debatte. Solaranlagen und Windräder sind dabei die Mittel der Wahl. Und was ist mit Wasserkraft? Deutschland hat große und leistungsfähige Stauanlagen. Weitere könnten und sollte ggf. hinsichtlich der Sicherung der Wasserversorgung infolge Klimaänderung dazu kommen. Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die Wasserkraft für die Regierung keine Option zu sein scheint. „Wir müssen Initiativen zur Steigerung der Wasserkraftnutzung in angemessener Weise zur Versorgung mit Wind- und Solarenergie in Deutschland vorantreiben“, sagt Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Carstensen, Präsident des Deutschen Talsperrenkomitees (DTK).

Der Wirkungsgrad einer Wasserkraftanlage liegt mit 98 % weit über dem einer Windkraftanlage (max. 59,3%) und allen anderen nachhaltigen Energiegewinnungsanlagen.

Die Wasserkraft benötigt lediglich die Fallhöhe des Wassers und einen entsprechenden Durchfluss, der einem Fluss, einem Standgewässer oder einer Talsperre entstammen kann. Die vorhandenen Talsperren in Deutschland werden von der Öffentlichkeit gern für den Tourismus und den Wassersport genutzt. Die Rohwasserbereitstellung, der Hochwasserschutz, die Fischerei oder die Bewässerung in der Landwirtschaft sind weitere Nutzungen einer Talsperre. Allerdings harmonisieren nicht alle Nutzungen miteinander.

Eine mit einem großen freigehaltenen Hochwasserschutz- bzw. Hochwasserrückhalteraum ausgestattete Talsperre bietet nicht unbedingt lukrative Bedingungen für den Tourismus, die Wasserkraftnutzung oder die Rohwassergewinnung.

Touristische bzw. Freizeitnutzungen stellen Gefährdungspotenziale für die Wasserqualität und damit für die öffentliche Wasserversorgung dar und werden aus diesem Grund nicht parallel zur Rohwassergewinnung für die Trinkwasserbereitstellung aus einer Talsperre geduldet. Experten kennen dieses Dilemma bezüglich konkurrierender Mehrfachnutzungen. Deshalb müssen gewisse Einschränkungen für die jeweiligen Nutzungen an Talsperren gelten.

Auf dem Talsperrensymposium Anfang Juli wird deutlich werden, dass Talsperren einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Zukunftssicherung leisten können. Gerade die Wasserkraft als effizienteste Form der erneuerbaren Energiegewinnung, die in der gegenwärtigen politischen Diskussion viel zu kurz kommt, wird einen Schwerpunkt darstellen. Auch zum Thema „Untersuchungen zur Bewertung des Brauchwassernutzungspotenzials kleiner und mittlerer Stauanlagen“ werden die Experten auf dem Jahreskongress des Deutschen Talsperrenkomitees (DTK) vom 04.-06. Juli 2023 in Lindau am Bodensee diskutieren. Die Tagung steht unter dem Motto „Mit Talsperren nachhaltig in die Zukunft“.

Medienvertreter haben Gelegenheit am 4.07. 2023 um 10.45 Uhr in einer **Online-Pressekonferenz** mehr dazu zu erfahren und Fragen zum Thema zu stellen. Melden Sie sich gern beim Pressekontakt an und Sie erhalten den Einwahllink zugesendet!

Pressekontakt:

Conventus Congressmanagement

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Romy Held

Tel.: 03641/3116280

E-Mail: romy.held@conventus.de